

WER kann sich bewerben?

- Studierende von Pädagogischen Hochschulen, Fachhochschulen und Universitäten (insbesondere Lehramtskandidatinnen/-kandidaten)
- Absolventinnen und Absolventen von Pädagogischen Hochschulen, Fachhochschulen und Universitäten, BAfEPs und BASOPs
- Lehrer/innen mit wenig Unterrichtserfahrung
- je nach Angebot freier Plätze auch Studierende anderer Studienrichtungen

Voraussetzungen:

- Deutsch als Erstsprache oder auf C2-Niveau
- in der Regel österreichische Staatsbürgerschaft
- für Studierende gilt: zum Zeitpunkt des Antritts der Tätigkeit mindestens viersemestrige Studiendauer
- max. Alter: abhängig vom Zielland (30/35 Jahre)
- in den meisten Ländern werden Grundkenntnisse in der Landessprache vorausgesetzt



Ich habe es genossen, viel über Österreich und seine Tradition, Kultur und Bräuche zu erzählen, weil die Studierenden bis vor kurzem nur von Deutschland gehört hatten.

CHRISTINE, Pontarlier

Woronesch ist wohl die ideale Stelle, um erste Erfahrungen für den Unterricht zu sammeln. Das große Interesse, die ehrliche Zuneigung und positive Verstärkung seitens der Kolleginnen haben mich überrascht und mir sehr geholfen.

KRISTINA, Woronesch

weltweit
unterrichten.at



Bundesministerium
Bildung, Wissenschaft
und Forschung



sprachassistenten
programm

BEWERBUNGSABLAUF

Die Bewerbung erfolgt online. Ende der Bewerbungsfrist: Mitte Jänner für das (im selben Jahr beginnende) folgende Schuljahr. Abhängig vom Land werden Nachfristen festgesetzt.

BELGIEN
FRANKREICH
IRLAND
ITALIEN
KROATIEN
RUSSLAND
SCHWEIZ
SPANIEN
UNGARN
VER. KÖNIGREICH

► www.weltweitunterrichten.at

► www.facebook.com/sprachassistenten

Termine zu Infoveranstaltungen (auch online) finden Sie auf unserer Website!

IMPRESSUM

BMBWF | Abteilung für Auslandsschulwesen | Minoritenplatz 5 |
1010 Wien | Stand: September 2019



Going worldwide!

www.weltweitunterrichten.at

Was mache ich als SPRACHASSISTENT/IN?

Sprachassistentinnen und Sprachassistenten arbeiten 12 bis 15 Wochenstunden im Fach Deutsch mit den verantwortlichen Lehrer/innen zusammen. Ihre Aufgabe ist es vor allem, die Schüler/innen zum Sprechen zu motivieren und ihr Interesse für Österreich zu wecken. Eine ideale Tätigkeit, um sich ein Bild von der Schulrealität in einem anderen Land zu machen und die eigenen Fremdsprachenkenntnisse zu verbessern.



Ich habe sprachlich in beträchtlichem Maße profitiert. Ich kann also allen Französischstudierenden einen solchen Aufenthalt wärmstens empfehlen.

MARIA, Metz

Ich konnte wertvolle Erfahrungen sammeln, vor allem in den Bereichen „classroom management“, „Schulsystem“, aber auch in der Vermittlung von Deutsch als Fremdsprache und Landeskunde.

JOSEF, Wembley



In welchen LÄNDERN kann ich als Sprachassistent/in arbeiten?

Das Sprachassistentenprogramm gibt es derzeit für:

- Belgien
- Frankreich
- Irland
- Italien
- Kroatien
- Russland
- die Schweiz
- Spanien
- Ungarn
- das Vereinigte Königreich

Wie lange DAUERT die Sprachassistentenz?

Die Dauer der Sprachassistentenz beträgt je nach Land zwischen 6 und 10 Monaten. Der Tätigkeitsbeginn ist meistens der 1. Oktober.



Es ist eine gute Chance, viele Erfahrungen zu machen und zwar sowohl im schulischen als auch im zwischenmenschlichen und im Selbsterfahrungsbereich.

SONJA, Florenz

Falls ihr noch am Überlegen seid, als Sprachassistent/in ins Ausland zu gehen, kann ich euch nur sagen: MACHT ES! Es ist eine wirklich tolle Erfahrung, die euch keiner mehr nehmen kann! Würde ich heute nochmals vor der Entscheidung stehen, würde ich mich wieder dafür entscheiden!

JENNIFER, Salamanca



VERDIENE ICH als Sprachassistent/in etwas?

Sprachassistentinnen und Sprachassistenten erhalten für ihre Tätigkeit entweder ein Gehalt oder eine Art Stipendium. Die Höhe ist je nach Land verschieden und liegt ca. zwischen € 700,- und € 900,- netto. Bezahlung und Versicherung erfolgt in den meisten Fällen im Gastland. Informationen zu den länderspezifischen Bedingungen finden Sie auf unserer Website.

Eine großartige Erfahrung in einer wunderschönen Gegend mit vielen interessanten Leuten, neuen Freundschaften, die das Zurückkommen nach Österreich nicht gerade leichter macht.

CHRISTINE, Pontarlier

Ich bin wirklich froh, dass es mich hier nach Cumbria verschlagen hat. In der Schule arbeite ich in erster Linie in Zweiergruppen und versuche dabei, die „basics“ von Deutsch zu festigen. Was den multikulturellen Aspekt betrifft entspricht das Programm voll meinen Erwartungen.

REINHARD, Carlsh

